

Artikel ist aus der Fellbacher Zeitung

Fellbach Der Sportwart **Peter Seibold** hat erst kürzlich überlegt, beim Württembergischen Tennis-Bund (WTB) einen Antrag zu stellen: Die Verantwortlichen sollten doch bitteschön zwischen der Oberliga und der Verbandsliga eine weitere Spielklasse einführen. Aus Sicht des TEV Fellbach ein verständlicher Wunsch, befinden sich doch die besten Tennisspielerinnen des Vereins in einem Fahrstuhl, der sie immer mal wieder nach oben (Oberliga) und dann wieder nach unten (Verbandsliga) befördert. Nach dem Aufstieg im Vorjahr müssen die Spitzenspielerin **Janina Scheffbuch** und ihre Teamgefährtinnen nun wieder absteigen. Nach sechs von sieben Spieltagen haben sie erst einen Erfolg vorzuweisen – zu wenig für den Verbleib in der fünfthöchsten deutschen Spielklasse. Selbst drei Siege werden nicht für eine Aufenthaltsverlängerung ausreichen. „Das ist doch verrückt, da musst du vier von sieben Spielen gewinnen, um nicht abzustiegen“, sagte Peter Seibold. Besser sieht es da für die zweite Vertretung des TEV aus, der Verbund um die Spielführerin **Julia Stecher** steht kurz vor dem Aufstieg in die Verbandsliga. Zum Abschluss am Sonntag genügt dafür in der Bezirksoberliga ein knapper 5:4-Erfolg gegen den Tabellenzweiten TV Mutlangen. Und so werden wohl im nächsten Jahr erneut zwei Fellbacher Teams in der Verbandsliga aufschlagen, allerdings wieder in unterschiedlichen Gruppen. Peter Seibold hat auch schon daran gedacht, seinen Antrag beim WTB zu erweitern, denn auch das zweite Team pendelt zwischen zwei Ligen – zwischen der Bezirksoberliga und der Verbandsliga. „Die Ligen passen einfach nicht zu uns, der Leistungsunterschied ist riesengroß“, sagte der TEV-Sportwart. *max*